

Spielordnung für die VLW-Mixed-Spielrunde

gültig: für alle Bezirke

!! Von jedem Teilnehmer wird Fairplay erwartet !!

Es gelten die internationalen Spielregeln mit den Ausnahmen dieser Spielordnung:

- An den **VLW-Mixed-Spielrunden** dürfen Mannschaften teilnehmen, die selbst oder durch ihren Verein Mitglied des VLW sind.
- Die **Spielrunde** wird in einer Hinrunde und einer Rückrunde gespielt und endet spätestens im April bzw. mit der Württ. Mixed-Meisterschaft.
- Die **Organisation** der Spielrunde obliegt dem Bezirksfreizeitsportwart in Zusammenarbeit mit den Staffelleitern.
- Je **Team** ist auf das **Minimum von 2 Frauen** (Mixed 2/4) bzw. **3 Frauen** (Mixed 3/3) auf dem Feld zu achten. Dies gilt auch bei Auswechslungen.
- **Spielerinnen und Spieler, die** für die laufende Saison einen **gültigen Spielerpass mit Staffelleitereintrag** besitzen, sind **nicht** spielberechtigt. Für aktive Spielerinnen ab 42 Jahren und für aktive Spieler ab 48 Jahren, sowie für Jugendspieler/innen kann eine Spielberechtigung durch den VLW-Freizeitsportausschuss entsprechend den "Bestimmungen zur Spielberechtigung für aktive Spieler/innen / aktive Jugend-Spieler/innen in der VLW-Mixed-Spielrunde" erteilt werden.

Ein **Wechsel vom Aktiven- in den Mixed-Bereich innerhalb einer Spielrunde** ist nach Löschung des Staffelleitereintrages oder 3 Monate nach dem Ungültig-Stempeln des aktiven Spielerpasses möglich.

Bei Spielen mit gültigem Spielerpass bzw. Spielen mit gültigem Spielerpass ohne erteilte Spielberechtigung wird jedes Spiel, in dem die Spielerin bzw. der Spieler **nachweislich** für eine Mannschaft teilgenommen hat, mit 2:0 Punkten und 50:00 Bällen für die gegnerische Mannschaft gewertet.

- **Regeln im Sinne des Fairplay:**

Ein/e Spieler/in darf nicht in einer niedrigklassigeren Mannschaft „aushelfen“.

Hat eine Mannschaft am Spieltag kurzfristig zu wenig Spieler/innen, dann sollte von der spielfreien Mannschaft dieses Spieltages der/die fehlende/n Spieler/innen ausgeliehen werden.

- Die Mannschaften können mit einem **weiblichen oder männlichen Libero** spielen. Das setzt **einheitliche Spielkleidung** der Mannschaften voraus, um den Libero eindeutig (andersfarbig) erkennen zu können. Vor dem Spiel muss dem Schiedsgericht mitgeteilt werden, welche/r Spieler/in als Libero eingesetzt wird. **Hierbei ist zu beachten, dass immer mindestens 2 Frauen (Mixed 2/4) bzw. 3 Frauen (Mixed 3/3) auf dem Spielfeld sein müssen.**
- Die **Spielleitung** liegt beim 1. und 2. Schiedsrichter, die **über gute und aktuelle Regelkenntnisse verfügen müssen.**
Das **Anschreiben** erfolgt auf vereinfachten Spielberichtsbogen.
- Jedes Team bestimmt einen **Kapitän**. Nur er darf mit dem Schiedsrichter sprechen.
- Es wird auf **2 Gewinnsätze** nach dem "**Rally-Point-System**" gespielt. Alle Sätze werden auf 25 Punkte gespielt. Im Falle eines Gleichstandes (24:24) wird das Spiel fortgesetzt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten erreicht ist (26:24, 27:25, ..., 99:97, ...). Im 3. Satz ist Seitenwechsel, wenn die erste Mannschaft 13 Punkte erreicht hat.
- Die **Netzhöhe** beträgt 2,35 m. **Antennen** sind für alle Staffeln Pflicht.
- Der **Spielball** muss das DVV Prüfzeichen nach **I** oder **II** haben.
- Proteste können von den jeweiligen Vereinen innerhalb von 14 Tagen nach dem Spieltag schriftlich beim Staffelleiter bzw. Bezirksfreizeitsportwart eingelegt werden.
- Über einen Protest oder einen Verstoß gegen diese Spielordnung entscheidet der VLW-Freizeitsportausschuss.
- Die "Zusätzlichen Vereinbarungen zur Spielordnung der VLW-Mixed-Spielrunde" für die jeweilige Spielrunde bzw. den jeweiligen Bezirk sind zu beachten.

Teilnehmer und Besucher der **VLW-Mixed-Spielrunden** haben die Hallenordnung zu beachten.

Der VLW und der Ausrichter haften nicht für Verletzungen und Sachschäden, o. ä.. Eltern haften für Ihre Kinder.

Abstimmung der Spielordnung durch den VLW-Freizeitsportausschuss im Juni 2009

Bestimmungen zur Spielberechtigung für Aktive Spieler/innen und aktive Jugend-Spieler/innen

Aktive Spieler/innen:

Spielerinnen und Spieler mit für die laufende Saison gültigem Spielerpass sind nur dann spielberechtigt, wenn die Spielberechtigung vor dem ersten Einsatz durch den VLW-Freizeitsportausschuss erteilt wurde.

Zur Erteilung der Spielberechtigung ist der Vordruck "Antrag auf Spielberechtigung" vollständig auszufüllen und an den Freizeitportreferenten zu senden:

Die Spielberechtigung wird unter folgenden Voraussetzungen erteilt:

- die Spielerin ist min. 42 Jahre;
- der Spieler ist min. 48 Jahre;
- der Antrag auf Spielberechtigung ist rechtzeitig vor dem ersten Einsatz gestellt worden;
- letzter Termin: 31.01. der laufenden Spielrunde ←
- Antrag auf Spielberechtigung für eine andere Mannschaft liegt nicht vor.

Aktive Jugend-Spieler/innen:

Jugend-Spielerinnen und Jugend-Spieler mit für die laufende Saison gültigem, gelben Jugend-Spielerpass mit Staffelleitereintrag sind nur dann spielberechtigt, wenn die Spielberechtigung vor dem ersten Einsatz durch den VLW-Freizeitsportausschuss erteilt wurde.

Zur Erteilung der Spielberechtigung ist der Vordruck "Antrag auf Spielberechtigung für aktive Jugend-Spieler/innen" vollständig auszufüllen und an den Freizeitportreferenten zu senden:

Die Spielberechtigung wird unter folgenden Voraussetzungen erteilt:

- Jugend-Spieler/innen hat keinen für die laufende Saison gültigen weißen (Aktiven-) Spielerpass mit Staffelleitereintrag;
- der Antrag auf Spielberechtigung ist rechtzeitig vor dem ersten Einsatz gestellt worden;
- à letzter Termin der Antragstellung: 31.01. der laufenden Spielrunde ß

Wichtige Hinweise:

Erst nach der schriftlichen Erteilung der Spielberechtigung (Kopie des Antrags) ist der Einsatz in der VLW-Mixed-Runde erlaubt, aber nur für die im Antrag genannte Mannschaft (Achtung: nicht Verein).

Verstöße gegen die "Spielordnung für die VLW-Mixed-Spielrunden", d.h. Spielen mit gültigem Spielerpass, Spielen mit gültigem Spielerpass ohne erteilte Spielberechtigung bzw. Spielen mit Spielberechtigung für eine andere Mannschaft, werden durch den VLW-Freizeitsportausschuss geahndet. Jedes Spiel in dem die Spielerin bzw. der Spieler für eine Mannschaft zum Einsatz kommt, wird mit 2:0 Punkten und 50:00 Bällen für die gegnerische Mannschaft gewertet.

Der Antrag ist beim Freizeitportreferenten, den Bezirkssportwarten Mixed und im Internet erhältlich.

Beschlossen im Juni 2002 durch den VLW-Freizeitsportausschuss

Regularien zum Libero im Mixed-Bereich ab der Saison 2009/2010

Auszug aus der Spielordnung für die VLW-Mixed-Spielrunde 2009/2010:...

Die Mannschaften können mit einem weiblichen oder männlichen Libero spielen. Das setzt einheitliche Spielkleidung der Mannschaften voraus, um den Libero eindeutig (andersfarbig) erkennen zu können. Vor dem Spiel muss dem Schiedsgericht mitgeteilt werden, welche/r Spieler/in als Libero eingesetzt wird. Hierbei ist zu beachten, dass immer mindestens 2 Frauen (Mixed 2/4) bzw. 3 Frauen (Mixed 3/3) auf dem Spielfeld sein müssen.

Abstimmung der Spielordnung durch den VLW-Freizeitsport-Ausschuss im Juni 2009.

Erläuterungen:

Libero - Einschränkungen:

Im Spiel darf ein weiblicher/männlicher Libero

- ... nicht aufschlagen,
- ... nicht vollständig oberhalb der Netzkante angreifen,
- ... nicht aus dem Vorderfeld im oberen Zuspiel (Pritschen) stellen, wenn anschließend vollständig oberhalb der Netzkante in der Vorderzone angegriffen wird,
- ... nur als Hinterspieler (Pos. 1,5 und 6) eingesetzt/~wechselt werden.

Wechsel-Regeln:

- Der weiblicher/männlicher Libero ist von der normalen Wechselregel ausgenommen.
- Zwischen Aus- und Einwechslung muss ein Spielzug liegen.
- Nach dem Einwechslern eines weiblichen/männlichen Liberos müssen mindestens 2 Frauen (Mixed 2/4) bzw. 3 Frauen (Mixed 3/3) auf dem Spielfeld sein.
- Der weiblicher/männlicher Libero darf vor dem Beginn des ersten Spielzuges bereits eingewechselt werden; dies sollte aber zur Unterstützung der Schiedsrichter rechtzeitig klar angezeigt werden.

Weitere Regeln:

- Die Funktion als weiblicher/männlicher Libero gilt für das komplette Spiel, d.h. es ist kein Einsatz als regulärer Spieler/in in diesem Spiel möglich!
- Der weiblicher/männlicher Libero muss vor dem Spiel für das komplette Spiel benannt werden und sich vom Trikot deutlich unterscheiden.

Internationale Spielregeln Volleyball Änderung zur Saison 2009/2010 im Mixed-Bereich

Die FIVB hat im letzten Jahr eine Reihe von Regeländerungen beschlossen, welche nun innerhalb des DVVs aufgenommen bzw. angepasst wurden. Insbesondere gibt es Neuerungen bezüglich der Netzberührung, des Übertretens der Mittellinie und des Wechselvorgangs.

In der neuen völlig überarbeiteten 44. Auflage des Regelbuchs finden Sie alle neuen Regelungen sowie einige Erläuterungen. Die "Internationalen Spielregeln Volleyball" 44. Auflage können im VLW-Shop - www.vlw-shop.de - bestellt werden.

Auch innerhalb des Mixed-Bereiches des VLW finden diese neuen Regelungen Anwendung. Ausnahmen sind in der, in diesem Heft veröffentlichten Mixed-Spielordnung geregelt bzw. teilweise auf Grund der Handhabung im Mixed-Spielverkehr nicht sinnvoll, z.B. neuer Wechselvorgang.

Hier folgen **Erläuterungen zu den neuen Regeländerungen, angepasst an den Mixed-Bereich des VLW** (auf Basis eines Artikels im ViN 5/2009 des Nordbadischen Volleyball-Verbandes – Autor: Stefan Molnar)

1. (Spieler-) Wechsel

Der Wechselvorgang wurde verändert (Regel 15.10.3).
Diese Änderungen findet im Mixed-Bereich des VLW keine Anwendung.

2. Netzberührung

Die Regel über die Berührung des Netzes durch einen Spieler wurde „vereinfacht“ (Regel 11.4.4). Zusammengefasst gilt jetzt:
Eine Netzberührung ist nur noch dann ein Fehler, wenn der Spieler

- das obere Netzband innerhalb der Antennen oder den oberen (über das Netz hinausragenden) Teil der Antenne während seiner Spielaktion berührt oder

- sich oder seiner Mannschaft durch die Netzberührung während der Spielaktion einen Vorteil gegenüber dem Gegner verschafft oder
- den Gegner mit der Netzberührung bei dessen Spielaktion behindert.

Anmerkungen:

- Das bisherige Prinzip, dass der 2. Schiedsrichter sämtliche Netzfehler auf der „Blockseite“ pfeift, gilt nach wie vor, d.h. berührt der Block das weiße Band an der Netzkante, so pfeift dies der 2. Schiedsrichter.
- Die Berührung des weißen Bandes an der Netzkante außerhalb der Antenne ist kein Fehler.
- Beispiele für nicht erlaubte Vorteilnahme durch das Netz:
 - Absichtliches Herunterziehen des Netzes,
 - Benutzen des Netzes zum Spielen des Balles,
 - Spieler fasst „hinter das Netz“ in den gegnerischen Raum und spielt den Ball von dort unter Berührung des Netzes zurück.
 - Erlaubt dagegen ist z.B., dass der Zuspieler beim Stellen – „beliebig deutlich“ – das Netz unterhalb des weißen Bandes berührt.

3. Übertreten

In ähnlicher Weise wie die Netzberührung ist nunmehr auch die Übertrittsregel gefasst (Regel 11.3.2):

Der Kontakt mit dem gegnerischen Spielfeld ist mit jedem Körperteil außer den Füßen gestattet, vorausgesetzt, dass der Gegner dadurch an seiner Spielaktion nicht behindert wird. Übertreten mit den Füßen wird gehandhabt wie bisher.

Eine Behinderung könnte z.B. gegeben sein, wenn der übertretende Spieler einen Gegner berührt oder einen nasen Fleck hinterlässt, der eine Verletzungsgefahr darstellt.

Weitere Regeländerungen, Festlegungen und Erläuterungen

Im Folgenden findet Ihr weitere Regeländerungen, die für den Mixed-Spielverkehr im VLW wirksam werden:

- Der Spielkapitän darf nur in Abwesenheit des Trainers Auszeiten und Wechsel beantragen (Regel 5.1.2.3).
- Muss der Trainer seine Mannschaft aus irgendeinem Grund verlassen (auch aufgrund einer Sanktion), so darf auf Antrag des Spielkapitäns und mit Zustimmung des 1. Schiedsrichters der Co-Trainer die Aufgaben des Trainers für die Dauer dessen Abwesenheit übernehmen (Regel 5.3.2).
- Spielt eine Mannschaft mit einem Spielertrainer und befindet sich dieser auf dem Feld, so müssen Anträge auf Auszeiten oder Wechsel durch den Kapitän erfolgen, außer der Co-Trainer hat die Trainerfunktion übernommen.
- Der 1. Schiedsrichter ist nun während das Spiel ebenfalls dafür zuständig, den ausgeführten Block eines Hinterspielers sowie den Blockversuch des Liberos zu pfeifen (Regel 23.2.3.2).
- Der 2. Schiedsrichter ist während des Spiels dafür zuständig, zusätzlich zum ausgeführten Block eines Hinterspielers und dem Blockversuch des Liberos auch den fehlerhaften Angriff eines Hinterspielers zu pfeifen (Regel 24.3.2.4).

Zu den Regeln 15.2.1 und 15.11.1.3:

- Die Formulierung dieser (z.T. unveränderten) Regeln ist sehr unglücklich und drückt nicht aus, was eigentlich gewollt ist: Anträge auf normale Spielunterbrechungen sind nur in Unterbrechungen (definiert in Regel 15) möglich (Ausnahme: Wechsel bei Verletzung).
- Beispiel: Der Schiedsrichter pfeift einen Spielzug ab, weil ein Ball ins Spiel rollt. Die Zeit zwischen dem Abpfiff und dem erneuten Anpfiff ist keine Unterbrechung. In dieser Zeit sind keine Anträge auf Auszeiten oder Wechsel möglich.

IN / AUS / TOUCH

Sachverhalt:

Nicht eindeutig zuzuordnende Schiedsrichter-Handzeichen führen zur Verwirrung der Spieler und Zuschauer. Selbst bei „alteingesessenen“ und/oder „erfahrenen“ Schiedsrichtern gibt es unterschiedliches Anzeigeverhalten in bestimmten Situationen.

Grundsatz:

Für alle Bälle, die nach einem Angriff oder einem Block direkt ins Aus gehen (ohne Berührung eines Gegners), ist das SR-Handzeichen „AUS“ anzuzeigen.

Wenn ein Angriffsschlag das Netz überquert und der Ball außerhalb der Spielfeldbegrenzungslinien den Boden berührt, **zuvor** aber von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt wurde, darf nur das SR-Handzeichen „BALL BERÜHRT“ angezeigt werden.

Geht ein Ball nach der Blockberührung oder der 1., 2. bzw. 3. Ballberührung einer Mannschaft auf deren Spielfeldseite ins Aus, ist das SR-Handzeichen „BALL BERÜHRT“ anzuzeigen.

Ausnahme vom Grundsatz:

Wird der Ball beim Angriff in die Netzkantenecke gespielt OHNE dabei vom gegnerischen Block berührt zu werden und geht von dort bei der angreifenden Mannschaft ins Aus, **muss das SR-Handzeichen „AUS“ angezeigt werden**. Danach hat der 1. SR auf den Spieler zu zeigen, der den Ball als Letzter berührt hat; in diesem Fall auf den **Angreifer**.

Wird der Ball beim Angriff in die Netzkantenecke gespielt, von dem gegnerischen Block berührt und geht von dort bei der angreifenden Mannschaft ins Aus, **muss ebenfalls das SR-Handzeichen „AUS“ angezeigt werden**. Danach hat der 1. SR auf den Spieler zu zeigen, der den Ball als Letzter berührt hat; in diesem Fall auf den **Blocker**.

SR-Hz „AUS“ ist anzuzeigen, wenn:

- der Ball die Antenne berührt
- der Angreifer den Ball in die gegnerische Freizone spielt
- ein Spieler den Ball an die Decke spielt
- der Ball das Spannseil des Netzes berührt
- der Block den Ball in die Freizone des Angreifers spielt
- mit der zweiten Ballberührung der Ball aus der gegnerischen Freizone durch den Überquerungssektor zurückgespielt wird

SR-Hz „AUS“ ist NICHT anzuzeigen, wenn:

- der Ball die senkrechte Ebene unterhalb des Netzes vollständig durchquert
- nach der ersten Ballberührung der Ball auf der eigenen Seite in der Freizone auf den Boden fällt

SR-Hz „BALL BERÜHRT“ ist anzuzeigen, wenn:

- der Annahmespieler den Aufschlag auf seiner Seite an die Wand baggert
- nach der ersten Ballberührung der Ball in der eigenen Freizone auf den Boden fällt
- der Angriffsschlag vom Block berührt wird und in die Freizone des Blockspielers fällt

SR-Handzeichen „BALL BERÜHRT“ ist NICHT anzuzeigen wenn:

- der Ball die Antenne berührt
- ein Spieler den Ball an die Decke spielt
- nach einem Block der Ball auf die Seitenlinie der angreifenden Mannschaft fällt
- der Angriffsschlag vom Block berührt wird und in die Freizone des Angreifers fällt

Quelle:

Internationale Spielregeln – *Volleyball* – 41., überarbeitete Auflage 2005

Refereeing Instructions und Guidelines

Leitfaden für Bundesligaschiedsrichter

Verfasser: Hans J. Vogel © (Mitglied im LSRA) Stand: 04.01.06

<http://nvv.volleyball-online.de/schiri/regelforum>

